

# VORGANGSWEISE BEI NADELSTICHVERLETZUNGEN

## JEDES BLUT MUSS ALS INFEKTIÖS ANGESEHEN WERDEN

Überarbeitete Ausgabe: Mai 2015 Dr. Mayrhofer ASZ Linz

- ⇒ **Blutung induzieren** ( 1 - 2 Minuten lang )
- ⇒ **Verletzung bzw. Stichkanal** 2 - 5 Minuten lang mit Sterillium oder H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> ( 3 - 10% ) **desinfizieren** bis tief in den Stichkanal (Wunde muß brennen! )
- ⇒ Den ( die ) **Verletzte(n)** auf **Hepatitis B** ( Impfkontrolle ), **Hepatitis C** und **HIV-Ak** untersuchen  
➔ ( Baseline ), ist er ( sie ) nicht aktiv gegen Hepatitis B geimpft, muß sofort **passiv** ( Immunglobuline, Kostenträger Krankenkasse) und auch **aktiv** ( Kostenträger AUVA ) **geimpft** werden.
- ⇒ **Meldung** erstatten an die **AUVA**

Ist der **Patient**, an dem man sich gestochen hat, bekannt, auch diesen umgehend auf **Hepatitis B, Hepatitis C und HIV-Ak** untersuchen ,da die medikamentöse Prophylaxe (HIV) möglichst innerhalb von 2 Std. nach Exposition begonnen werden soll!!

### Kontrolluntersuchungen:

**Nach 1, 3, und 6 Monaten** Hepatitis C und HIV, Hepatitis B nur bei nicht ausreichendem Impfschutz (HCV, HIV-PCR optional nach 2 Wochen, wenn Patient positiv getestet wurde)

## BEI STICHVERLETZUNGEN AN HIV-POSITIVEN PATIENTEN

Es sollte für die **Dauer von 4 Wochen** eine **sofort einsetzende prophylaktische Behandlung** ( im Idealfall innerhalb von 1 - 2 Stunden nach Unfall, möglichst aber innerhalb von 48 Stunden ) begonnen werden.

## INDIKATION zur HIV-postexpositionellen PROPHYLAXE (PEP) bei beruflicher HIV-Exposition

SITUATION	HIV-PEP
Perkutane Verletzung mit Injektionsnadeln od. anderer Hohlnadel (Körperflüssigkeit mit hoher Viruskonzentration: Blut, Liquor, Punktatmaterial, ....)	EMPFEHLEN
Oberflächliche Verletzung (z.B. mit chir. Nadel)	ANBIETEN
Ausnahme: Indexpatient hat Aids oder eine hohe HI-Viruskonzentration	EMPFEHLEN
Kontakt von Flüssigkeiten mit hoher Viruskonzentration mit Schleimhaut oder verletzter/geschädigter Haut	ANBIETEN
Perkutaner Kontakt mit anderen Körperflüssigkeiten als Blut (auch bei hoher Viruskonzentration)	NICHT EMPFEHLEN
Kontakt von intakter Haut mit Blut (auch bei hoher Viruskonzentration)	NICHT EMPFEHLEN
Haut- od. Schleimhautkontakt mit Körperflüssigkeiten wie Urin u. Speichel	NICHT EMPFEHLEN

Unter der Kombination der antiretroviralen Medikamente kann es zum Auftreten schwerer Nebenwirkungen kommen. Studien zeigen, dass nach Abbruch der Therapien die Nebenwirkungen reversibel waren. Die Therapie muss unmittelbar nach Exposition, möglichst innerhalb 2 Stunden beginnen! Die Behandlung sollte unbedingt 4 Wochen lang durchgeführt werden.

Begleitend zur PEP sollten regelmäßig labordiagnostische Verlaufsuntersuchungen durchgeführt werden (zuständig: Arbeitsmedizin)

Diese prophylaktische Behandlung kann eine HIV-Infektion nicht mit Sicherheit verhindern, mindert jedoch möglicherweise die Infektionsgefahr!

**Ansprechpartner für Oberösterreich:**

**KUK Medcampus III, Abt. für Dermatologie,**

**Krankenhausstr. 9, 4020 Linz, Tel ( 0732 ) 7806-3730 od. 3740**